

Dokument:

Dr. Johannes Muschol, erschossen an der Berliner Mauer: MfS-Meldung über die Erschießung,
18.3.1981



*Off. Vergei Oberauf 2. pos. Inf.
in pos. Absage (?) Schwere Verletzung
Lsg. 18/38*

Provokatorisches Eindringen eines Bürgers der BRD in die Haupt-
stadt der DDR am 16. März 1981 mit Schußwaffenanwendung durch
die Grenztruppen der DDR und Todesfolge des Provokateurs

BSU

00001

Am 16. März 1981, 11.07 Uhr drang ein Bürger der BRD im Grenzab-
schnitt Hauptstraße, Stadtbezirk Berlin-Pankow, von Westberlin-
Reinickendorf kommend, nach Überwindung der Grenzsicherungsanlagen
in das Territorium der Hauptstadt der DDR ein.

Der Provokateur war von dem dort auf Westberliner Seite an der
Kopenhagener Straße befindlichen Podest in den Sicherungstreifen
der Grenztruppen eingedrungen, überwand den Grenzsignalzaun und
versuchte anschließend über die Hinterlandsicherungsmauer in das
Innere der DDR zu entkommen.

Auf die von den eingesetzten Angehörigen der Grenztruppen der DDR
getätigten Warnrufe und einen anschließenden Warnschuß wurde durch
den Provokateur nicht reagiert. Beim Ersteigen der Hinterland-
sicherungsmauer äußerte der Provokateur - Aussagen der Grenzposten
zufolge - sinngemäß "Ich komme durch, ich lasse mich nicht kriegen".

Durch die Angehörigen der Grenztruppen der DDR wurden auf den Pro-
vokateur drei gezielte Schüsse abgegeben, in deren Folge er von
der Krone der Hinterlandsicherungsmauer herunterfiel. Er wurde
sofort durch die eingesetzten Grenzposten am Ereignisort geborgen
und außerhalb der Sichtweite von auf Westberliner Seite befindli-
chen Personen gebracht.

Der Provokateur ist den durch die Schußwaffenanwendung erlittenen
Verletzungen unmittelbar erlegen.

Im Ergebnis der bisherigen Untersuchungen sowie der beim Provo-
kateur aufgefundenen Dokumente (BRD-Reisepaß und Führerschein),
handelt es sich vermutlich um den Bürger der BRD

Dokument:

Dr. Johannes Muschol, erschossen an der Berliner Mauer: MfS-Meldung über die Erschießung,
18.3.1981



BStU
2
000002

MUSCHOL, Johannes-Maria

geb. am [REDACTED]

BRD-Reisepaß-Nr.: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED], [REDACTED]

Die Handlungen der Grenztruppen der DDR wurden von dem auf Westberliner Seite befindlichen Podest aus durch eine weibliche Zivilperson beobachtet. Gegen 11.20 Uhr wurden auf dem Podest 7 Angehörige der Westberliner Polizei, 2 Angehörige der französischen Besatzungstruppen sowie 5 Zivilpersonen festgestellt. Gegen 13.00 Uhr wurden durch Angehörige der Westberliner Polizei von diesem Podest aus Fotoaufnahmen in Richtung DDR gefertigt.

Westliche Massenmedien berichteten bereits am 16. März 1981 über die Festnahme des Provokateurs durch Anwendung der Schußwaffe.

Die Untersuchungen des MfS zur umfassenden Aufklärung der Ursachen und Motive der Provokation sowie der Täterpersönlichkeit werden fortgesetzt.